Die Suche nach Menschen

Grenzgänger

Wer über Zugehörigkeit oder Ausgrenzung entscheiden kann, besitzt Macht. Es erfordert jedoch Mut, solche menschlichen Barrieren niederzureißen.

Matthäus 4,23-25; 15,11-28; 8,10; 9,35-38; Markus 7,24-26

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Matthäus 4,23-25

23 Und er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk. 24 Und die Kunde von ihm ging hinaus in das ganze Syrien; und sie brachten zu ihm alle Leidenden, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, und Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte; und er heilte sie. 25 Und es folgten ihm große Volksmengen von Galiläa und dem Zehnstädtegebiet und Jerusalem und Judäa und von jenseits des Jordan.

Fragen:

- **Während Jesus auf dieser Erde wandelte, zeichnete sich sein Dienst u.a. durch Heilungen aus. Warum war diese Tätigkeit in Jesu Wirken so zentral?**
- **Ist der Grund, weshalb Jesus eine große Menschenmenge folgte, in seinen Wundern verankert?**
- **Ist es in der heutigen Zeit nicht viel schwieriger über den Glauben zu sprechen, da Zeichen und Wunder rar geworden sind?**

NOTIZEN

Matthäus 15,11-28

11 Nicht was in den Mund hineingeht, verunreinigt den Menschen, sondern was aus dem Mund herausgeht, das verunreinigt den Menschen. 12 Dann traten die Jünger hinzu und sprachen zu ihm: Weißt du, daß die Pharisäer sich ärgerten, als sie das Wort hörten? 13 Er aber antwortete und sprach: Jede Pflanze, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat, wird ausgerissen werden. 14 Laßt sie! Sie sind blinde Leiter der Blinden. Wenn aber ein Blinder einen Blinden leitet, so werden beide in eine Grube fallen.

15 Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: Deute uns dieses
Gleichnis! 16 Er aber sprach: Seid auch ihr noch unverständig? 17
Begreift ihr nicht, daß alles, was in den Mund hineingeht, in den
Bauch geht und in den Abort ausgeworfen wird? 18 Was aber aus
dem Mund herausgeht, kommt aus dem Herzen hervor, und das
verunreinigt den Menschen. 19 Denn aus dem Herzen kommen
hervor böse Gedanken: Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl,
falsche Zeugnisse, Lästerungen; 20 diese Dinge sind es, die den
Menschen verunreinigen, aber mit ungewaschenen Händen zu
essen, verunreinigt den Menschen nicht.
21 Und Jesus ging von dort weg und zog sich in die Gegenden von
Tyrus und Sidon zurück; 22 und siehe, eine kanaanäische Frau, die
aus jenem Gebiet herkam, schrie und sprach: Erbarme dich
meiner, Herr, Sohn Davids! Meine Tochter ist schlimm besessen.
23 Er aber antwortete ihr nicht ein Wort. Und seine Jünger traten
hinzu und baten ihn und sprachen: Entlaß sie! Denn sie schreit
hinter uns her. 24 Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur
gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel. 25 Sie aber
kam und warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, hilf mir! 26 Er
antwortete und sprach: Es ist nicht schön, das Brot der Kinder zu
nehmen und den Hunden hinzuwerfen. 27 Sie aber sprach: Ja,
Herr; doch es essen ja auch die Hunde von den Krumen, die von
dem Tisch ihrer Herren fallen. 28 Da antwortete Jesus und sprach
zu ihr: O Frau, dein Glaube ist groß. Dir geschehe, wie du willst!
Und ihre Tochter war geheilt von jener Stunde an.

Markus 7,24-26

24 Von dort aber brach er auf und ging weg in das Gebiet
von Tyrus; und er trat in ein Haus und wollte, daß
niemand es erfahre; und er konnte nicht verborgen sein.
25 Aber sogleich hörte eine Frau von ihm, deren
Töchterchen einen unreinen Geist hatte, kam und fiel
nieder zu seinen Füßen; 26 die Frau aber war eine
Griechin, eine Syro-Phönizierin von Geburt; und sie bat
ihn, daß er den Dämon von ihrer Tochter austreibe.

Fragen:

- **Wie kann mit dem Interessenskonflikt umgegangen werden, den die Jünger und die Frau erleben?**
- **Die Not der Frau, sowie ihre Hartnäckigkeit wird von den Jüngern als Belästigung gesehen. Weshalb regt sich in ihnen kein Mitleid?**
- **Warum fordert Jesus diese bittende Frau in dieser Art heraus?**
- **Wie kann ich mit Jesu Schweigen umgehen?**
- **Inwieweit ist das Schweigen Gottes ein messbarer Indikator für den persönlichen Stand vor Gott?**
- **Jesu Reaktion scheint abschätzig. Was wollte er der Frau, aber auch den Jüngern lehren?**
- **Was kann aus der Antwort der Frau entnommen werden?**
- **Worin bestand der Glaube der Frau?**

- **Ist die Aussage der „verlorenen Schafe des Hauses Israel“ kein Affront gegenüber den Jüngern und dem jüdischen Volk? Was macht Jesus durch diese Aussage deutlich?**
- **Gab es Momente in deinem Leben, wo du Jesus nicht verstanden hast? Wie bist du in solchen Augenblicken nicht an ihm verzweifelt?**
- **Inwiefern ist diese Geschichte ein Beispiel dafür, wie Jesus auf die Bedürfnisse der Ausgegrenzten eingeht?**
- **Wie kann auf Menschen zugegangen werden, die sich von der Kirche entfremdet fühlen, weil sie sich als „anders“ und „fremd“ betrachten?**

Matthäus 8,10

10 Als aber Jesus es hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, bei keinem in Israel habe ich so großen Glauben gefunden.

Fragen:

- **Worin sieht Jesus den großen Glauben in der Aussage des Hauptmanns?**
- **Was lehrt die Offenheit Jesu gegenüber dem Hauptmann über eigene Vorurteile?**
- **Inwiefern fordert uns diese Geschichte heraus, unsere eigenen Annahmen über wer „würdig“ ist, in Frage zu stellen?**

Matthäus 9,35-38

35 Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer und lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen.

36 Als er aber die Volksmengen sah, wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. 37 Dann spricht er zu seinen Jüngern: Die Ernte zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige. 38 Bittet nun den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter aussende in seine Ernte!

Fragen:

- **Was sagt Jesu Mitgefühl für die Menschen über seine Sicht auf ihre geistlichen Bedürfnisse aus?**
- **Inwieweit deckt sich das Mitleid Jesu mit der persönlichen Erfahrung?**
- **Wie kann Mitleid in mir wachgerufen werden, wenn ich es nicht empfinde, aber sollte?**
- **Was bedeutet es, „Arbeiter für die Ernte“ zu sein?**
- **Der Herr der Ernte soll um Arbeiter gebeten werden. Weshalb schickt dieser Herr die Arbeiter nicht aus eigenem Antrieb?**